

**Professoren der philosophisch-theologischen Fakultät
des Bischöflichen Priesterseminars Mainz**



Adler, Nikolaus (*19.01.1902 Viernheim – † 30.01.1970 Mainz-Gonsenheim)

Professor für Neues Testament 1946-1967

Adler, Nikolaus, Lic. Bibl. et Dr. theol. (*19.01.1902 Viernheim – † 30.01.1970 Mainz-Gonsenheim)

Akademische Laufbahn: Nach dem Studium am Mainzer Priesterseminar, der Priesterweihe am 20.3.1926 und der zweijährigen Religionslehrertätigkeit an der Marienschule (heute Willigis-Gymnasium) in Mainz folgte von 1928 bis 1930 ein Studium am Päpstlichen Bibelinstitut und am Kolleg S. Maria dell' Anima in Rom, das Nikolaus Adler als Licentiat biblicus beendete. An die Kaplanszeit in Darmstadt St. Fidelis in den Jahren 1930 bis 1932 schloss sich ein Studium bei Max Meinertz¹⁶ in Münster/W. an, wo Adler am 18.1.1936 zum Dr. theol. promoviert wurde, die unter Anleitung von Max Meinertz entstanden war. Zwischen 1935 und 1945 war er dann Assistent am Mainzer Priesterseminar mit einem Lehrauftrag für neutestamentliche Exegese ab Ostern 1936. 1944 habilitierte sich Adler und wurde am 22.5.1945 rückwirkend für die Zeit ab 1.4.1945 zum Professor für Neues Testament an der philosophisch-theologischen Fakultät am Mainzer Priesterseminar ernannt. 1946 wechselte er an die neugegründete Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Mainz. Von 1947 an war er langjähriger Diözesanvorsitzender des Deutschen Vereins vom Heiligen Land und erster Herausgeber der Zeitschrift „Das Heilige Land“. Besonders engagierte sich Adler auch als Kirchenmusiker und Dirigent in den Pfarreien St. Ignaz in Mainz und St. Stephan in Mainz-Gonsenheim. In den Jahren 1952 bis 1954 bekleidete er das Amt des Dekans der Fakultät. Die Anerkennung, die Adler aufgrund seiner Leistungen in der Forschung entgegengebracht wurde, fand ihren Ausdruck unter anderem in einem Portrait, das anlässlich seines 60. Geburtstags in einer Mainzer Zeitung veröffentlicht wurde: „Der in seiner Lehrdiktion und in seiner literarischen Formulierung offensichtlich von der philologischen Exaktheit der neutestamentlich-griechischen Sprache her geprägte Gelehrte ist in der Welt der neutestamentlichen Bibelwissenschaft durch seine Veröffentlichungen bestens eingeführt“. 1967 wurde Nikolaus Adler emeritiert.

Ehrungen: 1951 wurde Adler zum Geistlichen Rat ernannt.

Quellen: Dekanatsarchiv der Kath.-Theol. Fakultät, Ordner Verstorbene, Fasz. Adler.

Diss.: Das erste christliche Pfingstfest. Sinn und Bedeutung des Pfingstberichtes Apg 2,1-13 (= Neutestamentliche Abhandlungen 18/1), Münster/W. 1938.

Bibliographie: FINK, Heide Marie: Bibliographie Nikolaus Adler. In: Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz (1980) 75-76.

Literatur: Allgemeine Zeitung Mainz vom 19. Januar 1962, Nr. 16 /112. Jg., 14: „Im Dienst am Wort des Lebens. Prof. Dr. Nikolaus Adler wird am 19. Januar 60 Jahre alt“; – LENHART, Hochschulnachrichten (1967) 362; – BRÜCK, Hochschulnachrichten (1970) 329; – HEGEL, Geschichte II, 185; FISCHER-WOLLPERT/REINHARDT, Lehranstalten, 286, bes. 324; Necrologium Moguntinum, 47.

¹⁶ Vgl. SCHMITT, Christoph: Meinertz, Max. In: BBKL 16 (1999) 1047-1051; – ADLER, Nikolaus: Vom Wort des Lebens – Festschrift für Max Meinertz, Münster 1951.